SPENDENSTATISTIK 2010

In der Schweiz wurden 1.6 Milliarden Franken gespendet

Im Jahr 2010 haben die in der Spendenstatistik erfassten 418 Hilfswerke 989 Millionen Franken Spenden erhalten. Das sind rund zwei Drittel des geschätzten Schweizer Spendenvolumens von 1.6 Milliarden Franken. Die Einnahmen aus Beiträgen der öffentlichen Hand waren erstmals höher als die Spenden.

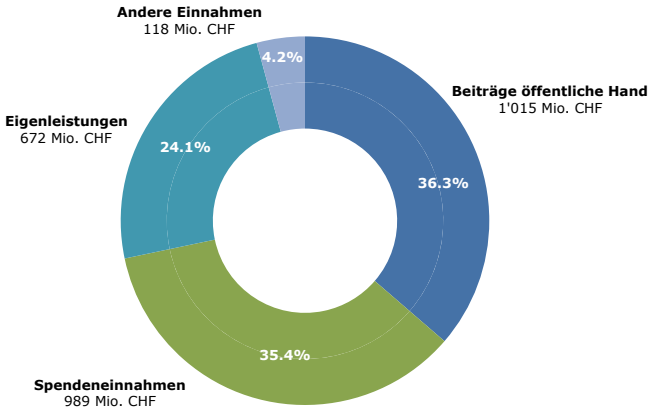
Insgesamt haben die Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2010 2.8 Milliarden Franken eingenommen. Das ist fast gleichviel wie im Vorjahr. Erstmals stammt der grösste Teil der Einnahmen, 36,3 Prozent, aus Beiträgen der öffentlichen Hand. Weiterhin mehr als ein Drittel der gesamten Einnahmen, nämlich 989 Millionen Franken machen die Spenden aus. Rund ein Viertel sind Eigenleistungen *(siehe Graphik 1)*.

Wachstum bei den Beiträgen der öffentlichen Hand

Mit 2.8 Milliarden Schweizer Franken blieben die gesamten Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Beiträge der öffentlichen Hand haben um 35 Millionen oder 3,5 Prozent überdurchschnittlich zugenommen. Die Spendeneinnahmen sind mit einer leichten Zunahme von 7 Millionen oder 0,7 Prozent stabil geblieben. Die Eigenleistungen haben um 53 Millionen oder 7,4 Prozent abgenommen. Den grössten Rückgang gab es bei den andern Einnahmen mit einer Abnahme von 29 Millionen, bzw. 19,9 Prozent. Darin enthalten sind unter anderem die Finanzerträge *(Graphik 2)*.

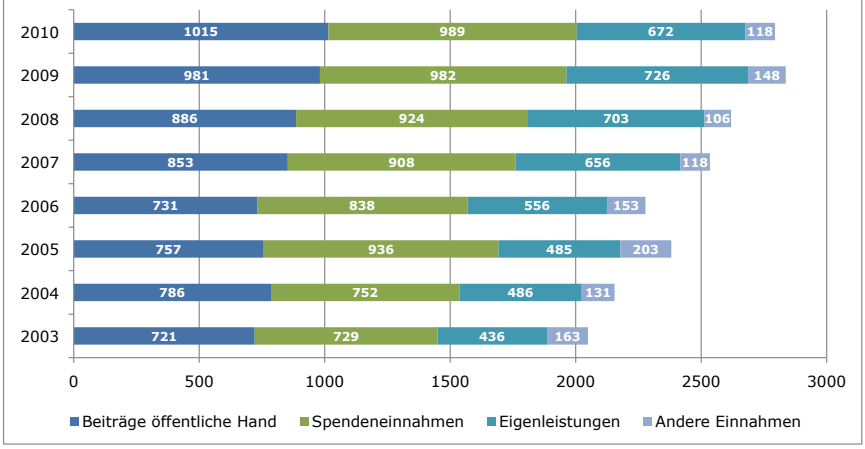
Graphik 1 | Gesamteinnnahmen 2010

Total 2,795 Mia CHF von 418 Organisationen mit Zewo Gütesiegel



Graphik 2 | Gesamteinnahmen 2003 - 2010

Total 2,795 Mia CHF von 418 Organisationen mit Zewo Gütesiegel im Jahr 2010



Einzelspenden kontinuierlich gestiegen

Den grössten Teil der Spendeneinnahmen machen mit 348 Millionen Franken die Einzelspenden aus. Diese waren nach dem Rekordjahr 2005, in dem für das Seebeben in Asien gesammelt wurde, während zwei Jahren rückläufig. Nach dem erneuten Anstieg in den Jahren 2008 und 2009 sind sie nun nochmals um 16 Millionen oder 4,9 Prozent gestiegen *(Graphiken 3 und 4)*.

Konsolidierung bei den Grossspenden

Nach dem massiven Anstieg im Jahr 2009 sind die Grossspenden wieder um 22 Millionen auf das Niveau von 2008 gesunken. Sie wurden wie in den Jahren 2007, 2008 und 2009 explizit erfasst und den «weiteren Spenden» zugeordnet, wo sie auch in den Vorjahren am ehesten enthalten waren (*Graphiken 3 und 4*).

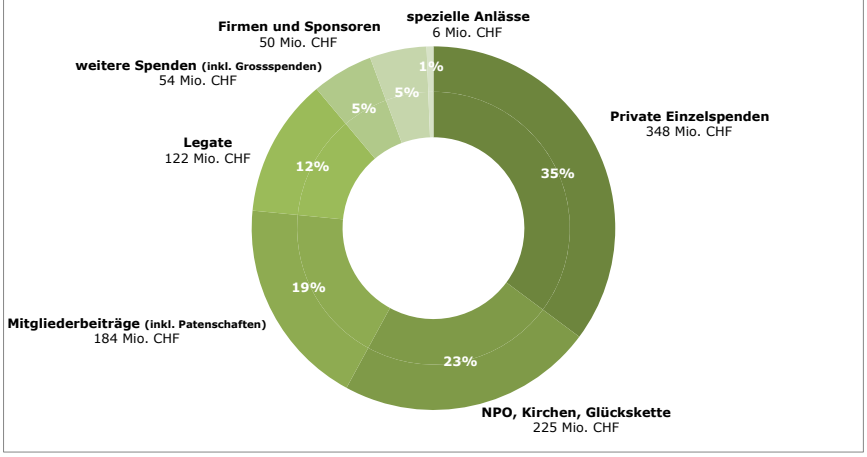
Konstanz bei den regelmässigen Beiträgen

Die Mitglieder- und Gönnerbeiträge sind mit 184 Millionen Franken die drittwichtigste Spendenkategorie. Hier sind zum vierten Mal explizit die Einnahmen aus Patenschaften eingeschlossen. Seither bleiben die Einnahmen in dieser Kategorie relativ konstant. Mit 5 Millionen oder 2,3 Prozent sind die regelmässigen Beiträge im Jahr 2010 weniger stark gewachsen als die Einzelspenden *(Graphiken 3 und 4)*.

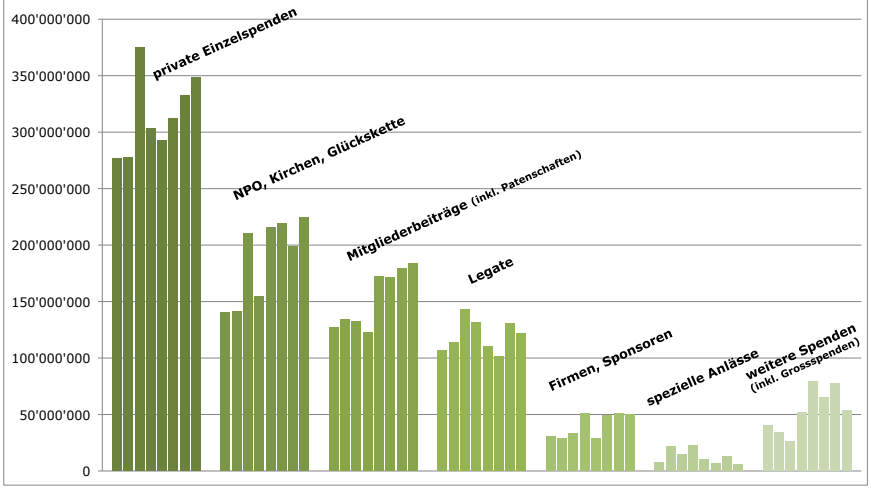
Wieder mehr institutionelle Gelder

Nach dem Rückgang der institutio-

Graphik 3 | Spenden 2010
Total 2,795 Mia CHF von 418 Organisationen mit Zewo Gütesiegel im Jahr 2010



Graphik 4 | Spendenkategorien 2003 bis 2010
Entwicklung bei den Organisationen mit Zewo-Gütesiegel



nellen Gelder im Jahr 2009 sind diese 2010 wieder leicht angestiegen. Die Einnahmen aus Geldern der Glückskette haben um 37 Prozent von 31 auf 42 Millionen zugenommen. Die Spenden von anderen NPO und Kirchen sind ebenfalls wieder gewachsen. Die Zunahme beträgt 14 Millionen Franken oder 8,5 Prozent. Insgesamt haben die Einnahmen von NPO, Kirchen und von der Glückskette bei den in der Zewo-Statistik erfassten Organisationen um 12,8 Prozent zugenommen. Die Zuwendungen von Firmen und Sponsoren sind mit 50 Millionen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die Zurückhaltung aufgrund der unsicheren Marktaussichten scheint bei den Firmen immer noch spürbar gewesen zu sein. Die Bedeutung der Zuwendungen von Firmen und Sponsoren bleibt mit einem Anteil von 5 Prozent an den Spendeneinnahmen jedoch weiterhin gering *(Graphiken 3 und 4).*

Unstete Entwicklung bei Legaten

Bei den Legaten gab es dieses Jahr wieder einen kleinen Rückgang von 6,6 Prozent oder 9 Millionen auf insgesamt 122 Millionen. Im Jahr 2009 waren sie erstmals seit 2006 angestiegen. In diesem Bereich ist weiterhin eine intensivere Marktbearbeitung durch Inserate und Fernsehwerbung zu beobachten. Einen längerfristigen Trend auszumachen bleibt schwierig *(Graphik 4).*

Wieder mehr Spenden von privaten Haushalten

Die Spenden privater Haushalte, wie sie auch bei der jährlichen Spenderbefragung des Spendenmonitors erfasst werden, belaufen sich bei den Organisationen mit Zewo- Gütesiegel auf insgesamt 580 Millionen Franken. Das entspricht 59 Prozent ihrer Spendeneinnahmen. Darin enthalten sind Einzelspenden, Mitgliederbeiträge, Spenden, die via Glückskette an die Hilfswerke gelangen und Einnahmen aus speziellen Anlässen. Nicht mitgerechnet sind Grossspenden. Diese machen zusammen mit den institutionellen Spenden von Firmen, NPO, Kirchen und den Legaten die restlichen 41 Prozent der privaten Zuwendungen aus. Das sind weitere 409 Millionen Franken für Organisationen mit Zewo-Gütesiegel. Insgesamt haben diese somit 989 Millionen Franken private Zuwendungen erhalten. Der Anteil der Spenden von privaten Haushalten hat gegenüber den Zuwendungen, die nicht von privaten Haushalten stammen, erstmals seit 2006 zugenommen und scheint wieder an Bedeutung zu gewinnen.

Geschätztes Spendenvolumen

Der Spendenmonitor 2010 hat aufgrund von Befragungen von Spendern für 2010 einen massiven Anstieg der durchschnittlichen Spendensumme eines privaten Haushaltes von 51% auf 684 Franken vorausgesagt. Würde man aufgrund dieser Werte eine Hochrechnung für den gesamten Spendenmarkt vornehmen, ergäbe sich ein Spendenvolumen von rund 2 Milliarden Franken. Diese extreme Steigerung der Spendeneinnahmen widerspiegelt sich aber nicht in den tatsächlichen Zahlen der Hilfswerke. Die Spenden von privaten Haushalten an Organisationen mit Zewo-Gütesiegel haben lediglich um 4,5 Prozent zugenommen. Die totalen Spendeneinnahmen der zehn grössten Organisationen ohne Zewo-Gütesiegel sind lediglich um 5,5 Prozent, die der zehn grössten Organisationen mit Zewo-Gütesiegel um 7,8 Prozent gestiegen. Der Unterschied zwischen der Prognose des Spendenmonitors und den tatsächlichen Einnahmen der Hilfswerke kann teilweise auf die Sammlungen der Glückskette im Jahr 2010 zurückgeführt werden. Diese Spenden werden in der Erhebung des Spendenmonitors erfasst, die Gelder der Glückskette sind in den Jahresrechnungen 2010 der Hilfswerke aber noch nicht vollständig enthalten. Die gesamte Differenz kann damit jedoch nicht erklärt werden. Geht man davon aus, dass die Spenden von privaten Haushalten (+4,5%) und die übrigen privaten Zuwendungen (-4,3%)

bei Organisation mit und ohne Zewo-Gütesiegel im Vergleich zum Vorjahr in gleichem Masse zu- respektive abgenommen haben und berücksichtig man zudem die 2010 noch nicht an Hilfswerke ausbezahlten Gelder aus den Sammlungen der Glückskette von rund 100 Millionen, kann der gesamte Schweizer Spendenmarkt 2010 auf rund 1.6 Milliarden Franken geschätzt werden *(Graphik 5)*.

Vielfalt bleibt

Die zehn grössten Hilfswerke gemessen an den Spendeneinnahmen, haben im Jahr 2010 insgesamt 542 Millionen Franken Spenden und Legate erhalten. Das entspricht 34 Prozent des geschätzten Marktvolumens, was weiterhin auf einen heterogenen Markt mit geringer Marktkonzentration schliessen lässt. Im Jahr 2003 hatten die Top 10 Organisationen erst 375 Millionen gesammelt. Die Spendeneinnahmen dieser Gruppe haben also innerhalb von sieben Jahren um 45 Prozent zugenommen. Die nächsten zwanzig Organisationen haben in derselben Periode nur 18 Prozent mehr Spenden erhalten. Die Gruppe von Platz 31 bis 50 ist um 27 Prozent gewachsen. Das heisst: Die grossen und die kleineren Organisationen sind stärker gewachsen als die mittleren Organisationen *(Graphik 6)*.

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement weiterhin gross

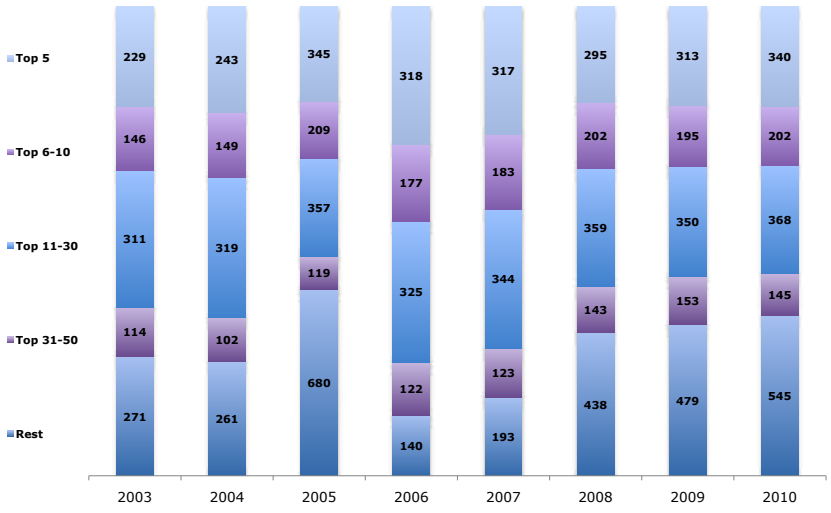
76 431 Personen haben im Jahr 2010 3.44 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit für Organisationen mit Zewo-Gütesiegel geleistet. Zudem waren 8 428 Personen während 860 000 Stunden ehrenamtlich im leitenden Organ dieser Organisationen tätig. Im Durchschnitt engagierten sich die Freiwilligen also 6 Tage und die ehrenamtlich tätigen Menschen über 13 Tage für ihr Hilfswerk.

Graphik 5 | Schätzung Spendenmarkt Schweiz 2010

Private Spenden in Mio. Franken	Zewo[1)]	Nicht-Zewo	Total
Spenden von privaten Haushalten (Einzelspenden, Mitgliederbeiträge, Glückskette, Anlässe)	**580**	**400**[2)]	**980**
Übrige private Spenden (Gross- und Firmenspenden, NPO, Kirchen, Legate, übriges)	**409**	**211**[3)]	**620**
Marktvolumen	**989**	**611**	**1600**
	62%	**38%**	

1) Zahlen aus der Zewo Statistik
2) Schätzung unter Berücksichtigung von 4.5% Wachstum (analog Zewo-Werke) und der 2010 gesammelten aber noch nicht ausbezahlten Glückskettengelder (100 Millionen)
3) Schätzung unter Berücksichtigung eines Abnahme um 4.3% (analog Zewo-Werke)

Graphik 6 | Marktkonzentration (Spendeneinnahmen in Mio. CHF)
Grösste Hilfswerke mit und ohne Gütesiegel



Methodik
Der Spendenmarkt Schweiz wird von drei Institutionen regelmässig untersucht: Das Forschungsinstitut gfs-zürich sowie die Agentur für Marketing-Beratung und -Umsetzung «one marketing Services» erheben die Spendendaten jeweils im Rahmen einer repräsentativen Befragung der Bevölkerung. Die vorliegende Statistik der Zewo beruht hingegen auf den direkt bei den Organisationen erhobenen Daten zur Einnahmenstruktur. Für die Datenerhebung wurden alle Organisationen mit Zewo-Gütesiegel befragt. Von 418 Organisationen konnten die Daten erhoben werden. Wo nötig, wurden die revidierten Jahresrechnungen konsultiert.

Die Zewo Statistik unterscheidet vier Einnahmekategorien
- **Spendeneinnahmen** Mitgliederbeiträge (inkl. Patenschaften); private Einzelspenden; Beiträge von Non-Profit-Organisationen, Kirchen und Glückskette; Firmen- und sonstige Sponsorenbeiträge; Legate; spezielle Anlässe; weitere Spenden (inkl. Grossspenden)
- **Beiträge der öffentlichen Hand** (z.B. Leistungsaufträge, Beiträge aus Sozialversicherungen)
- **Eigenleistungen** (z.B. Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Beiträge aus privaten Versicherungen)
- **Andere Einnahmen** (z.B. Kapitalerträge)

Freiwilligenarbeit
Unter Freiwilligenarbeit wird die Anzahl unentgeltlich geleisteter Stunden von Helferinnen und Helfern verstanden. Davon werden die ehrenamtlich geleisteten Stunden abgegrenzt (leitendes Organ).

1 Umrechnungsfaktor:
8 Stunden = 1 Tag
250 Tage = 1 Jahr
2000 Stunden = 1 Personenjahr